

Modulverzeichnis

M1: General Management I: Wertschöpfung und Unternehmensfunktionen	2
M 1.1. Angewandte BWL einschl. Rechnungswesen	7
M 1.2. Unternehmensführung	7
M 1.3. Volkswirtschaftslehre	7
M 1.4. Investition und Finanzierung	8
M 1.5. Marketing	8
M 1.6. Controlling/Kostenrechnung	8
M2: General Management II: Führungskompetenzen.....	12
M2.1. Verhandlungs- und Argumentationstechniken	15
M2.2. Coaching	16
M2.3. Führungsverhalten und Teammanagement	17
M2.4. Human Capital Management.....	17
M3: Financial Accounting und Unternehmensanalyse.....	20
M3.1. Externe Rechnungslegung	22
M3.2. Bilanzpolitik und Jahresabschlussanalyse	22
M3.3. Unternehmensanalyse und Due Diligence	22
M4: Strategisches Management & Consulting	24
M4.1. Unternehmensstrategie und Unternehmensentwicklung	26
M4.2. Strategische Interaktion und Spieltheorie	27
M4.3. Change- und Projektmanagement	27
M5: Corporate Finance.....	30
M5.1. Wertorientiertes Finanzmanagement	32
M5.2. Unternehmens- und Aktienbewertung.....	32
M5.3. Globale Finanzmärkte und Finanzinstrumente.....	33
M6: Information Management.....	35
M6.1. Enterprise Resource Planning.....	36
M6.2. Strategy & Analytics	37
M7: Unternehmensintegrität & Controlling	39
M7.1. Risikomanagement, Governance & Compliance.....	41
M7.2. Controllingkonzepte und Unternehmenssteuerung	41
M8: Finanzmärkte I	43
M8.1. Financial Engineering und Strukturierte Finanzierung.....	44
M8.2. Asset Allocation.....	45
M9: Finanzmärkte II	47
M9.1. International Finance.....	49
M9.2. Kapitalmarkt-, Börsen- und Aufsichtsrecht	49
M10: Masterthesis	51
M10.1. Masterthesis mit Kolloquium	53
M10.2. Forschungskompetenz.....	53

Modul-Nr./ Code	M1
Modulbezeichnung	M1: General Management I: Wertschöpfung und Unternehmensfunktionen
Semester oder Trimester	Semester
Dauer des Moduls	Pflicht und Wahl
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Vorlesung mit Übungen
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	M 1.1. Pflicht: Angewandte Betriebswirtschaftslehre einsch. Rechnungswesen (Pflicht P) M 1.2. Unternehmensführung (Wahl W) M 1.3. Mikroökonomie (W) M 1.4. Investition und Finanzierung (Pflicht P) M 1.5. Marketing (W) M 1.6. Controlling/Kostenrechnung (W) Belegung von 1 Wahlpflichtveranstaltung aus den 4 Wahlpflichtgebieten notwendig.
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Einmal jährlich
Zugangsvoraussetzungen	Keine
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge	Nicht vorgesehen
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	Prof. Dr. Werner Hoffmann
Name der/des Hochschullehrer/s	M 1.1. Prof. Dr. Werner Hoffmann M 1.2. Christine Heinzl M 1.3. Prof. Dr. Gösta Jamin M 1.4. Prof. Dr. Gösta Jamin M 1.5. Prof. Dr. Christoph Rohleder M 1.6. Prof. Dr. Thomas Martin
Lehrsprache	deutsch; ergänzende Texte können auch in englischer Sprache sein.
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	16
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	400 h; Zusammensetzung: 368 h Selbststudium einschließlich Online-/Telefon- und sonstige Kontaktzeiten mit Dozenten, 32 h Präsenzzeit an der Hochschule
SWS	4 Präsenztage
Art der Prüfung/ Voraussetzung	Klausur / bestandene Klausur

für die Vergabe von Leistungspunkten	
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	16/120
Qualifikationsziele des Moduls	<p><u>Wissen und Verstehen</u> Die Studierenden erfassen die Systematisierungsansätze der Betriebswirtschaftslehre. Sie verstehen die Bedeutung der verschiedenen Managementsysteme und können diese auf konkrete Unternehmenssituationen anwenden. Den erwerbswirtschaftlichen Organisationstypus „Unternehmung“ und den Akteur „Unternehmer“ erkennen die Studierenden in ihrer wechselseitigen Bedingtheit. Die Rolle von „Unternehmern“, „Innovatoren“ und „Managern“ können die Studierenden inhaltlich bestimmen und voneinander abgrenzen. Die Einordnung der Unternehmensfunktionen und deren Aktivitäten mitsamt den Schnittstellenfragen wird als organisatorisches und Management-Problem erkannt. Die Bedeutung von Geschäftsmodellen und Wertketten für den Unternehmenserfolg erschließt sich den Studierenden. Die Studierenden begreifen und verwenden zur Abbildung von güterwirtschaftlichen, informationellen und monetären Wertflüssen Begriffe und Konzepte des Rechnungswesens. Deutlich wird die Wichtigkeit eines aussagefähigen Rechnungswesens für die Steuerung von Unternehmen.</p> <p>Die Studierenden kennen und verstehen grundlegende Konzepte zur Bewertung der Vorteilhaftigkeit von Investitionen und können diese auf konkrete Fragestellungen ihrer Unternehmen anwenden. Sie kennen die Prämissen, unter denen diese Verfahren Anwendung finden können und deren Einschränkungen. Sie sind in der Lage zu entscheiden, unter welchen Voraussetzungen welche Verfahren zur Anwendung kommen können.</p> <p>Die Studierenden kennen und verstehen unterschiedliche Instrumente der Unternehmensfinanzierung. Sie kennen die rechtlichen Rahmenbedingungen sowie die Funktionsweise dieser Instrumente. Sie sind in der Lage zu bewerten und zu entscheiden, unter welchen Voraussetzungen welche Instrumente zur Anwendung kommen. Weiterhin können sie beurteilen, welche Auswirkungen auf das Gesamtunternehmen welche Finanzierungsstrategie hat und wie externe Stakeholder den Einsatz unterschiedlicher Finanzierungsinstrumente bewerten.</p> <p>Die Studierenden erfassen die grundsätzliche Bedeutung</p>

der Herausforderungen der Führung von Unternehmen im dynamischen und komplexen Marktumfeld einer globalisierten Wirtschaft. Sie erkennen die verschiedenartigen Aufgabenstellungen der Unternehmensleitung bei der Bewältigung des notwendigen Wandels. Die Instrumente der Unternehmensführung zur Anpassung und proaktiven Aufstellung von Unternehmen in Abhängigkeit der Branche und des weiteren Umfelds sind den Studierenden bekannt.

Die Studierenden kennen und verstehen grundlegende Konzepte der Volkswirtschaftslehre in den beiden Teilgebieten Mikro- und Makroökonomie. Sie sind in der Lage, Erkenntnisse aus abstrakten ökonomischen Modellen in die Realität von (Teil-)Märkten und von Unternehmen zu übertragen und daraus handlungsrelevante Implikationen abzuleiten. Sie verstehen die Wechselwirkungen zwischen dem eigenen Unternehmen und dem Markt, in dem es operiert, sowie der gesamten Volkswirtschaft. Auf diese Weise sind sie in der Lage, für ein Unternehmen anstehende strategische Entscheidungen um aus der Kenntnis ökonomischer Modelle abgeleitete Vorhersagen anzureichern.

Die Studierenden erfassen die Bedeutung einer marktorientierten und kundenzentrierten Unternehmensführung. Sie erfassen „Marketing“ als einen ganzheitlichen Ansatz der Betrachtung von Interaktionen mit dem Unternehmensumfeld. Das absatzpolitische Instrumentarium ist den Studierenden geläufig. Die Studierenden kennen die zentralen Marketing-Instrumente und -Strategien. Die Vorlesung hat sechs Abschnitte: (1) Strategisches Marketing, (2) Marketingplanung, (3) operatives Produktmanagement, (4) operatives Preismanagement, (5) operatives Kommunikationsmanagement und (6) operatives Distributionsmanagement.

Dieses Modul vermittelt ferner wichtige Qualifikationsansätze für die spätere Vornahme von Managemententscheidungen mit Verantwortung für die zentralen betriebswirtschaftlichen Gewinn-(Accounting) und Finanzziele (Finance) eines Unternehmens.

Das Modul beschäftigt sich auch mit dem Controlling, das u. a. durch das Verständnis als einer planungs- und kontrollorientierten Form der kurz-, mittel- und langfristigen Unternehmensführung geprägt ist. Neben der Fachkompetenz sind auch Qualifikationsziele wie wiss. Kompetenz

und Methodenkompetenz davon berührt. Allgemeine Lernziele für das Modul sind:

- Ausbau der Sach- und Berufsfeldqualifikation auf dem Gebiet der erfolgs- und finanzwirtschaftlichen Unternehmensführung;
- Fachwissen über die beiden praktisch relevanten Zweige des Rechnungswesen (Financial) und Management (Accounting);
- Beherrschung wichtiger Entscheidungsmodelle aus dem Controlling-/Rechnungswesenbereich; integrierendes Gesamtverständnis für das Planungssystem internationaler Unternehmen sowie die dafür erforderliche Controllingfunktion.

Methodenkompetenz

Die Studierenden analysieren im Unternehmen anstehende Investitionsentscheidungen unter Anwendung gängiger Methodiken zur Bewertung der Vorteilhaftigkeit von Investitionen. Sie treffen Finanzierungsentscheidungen unter Nutzung gängiger Finanzierungsinstrumente. Sie diskutieren und interpretieren die Ergebnisse ihrer Analysen.

Die Studierenden wenden die Konzepte des Leistungs- und Finanzbereichs zur systematischen Gliederung von wertschöpfenden Aktivitäten im Unternehmen an. Sie sind in der Lage, die Instrumente des systemischen Managements zur Erkenntnisgewinnung planvoll einzusetzen. Die Studierenden sind in der Lage, Entscheidungssituationen nach deren Unsicherheitsgrad zu strukturieren und aufgrund von Entscheidungsregeln Lösungen zu finden. Die Konzepte des „Stakeholder – und des Shareholder-Ansatzes“ können die Studierenden zur Lösung realer Entscheidungsprobleme einsetzen.

Die Studierenden analysieren einfache ökonomische Fragestellungen mit Hilfe der gängigen volkswirtschaftlichen Modelle. Sie diskutieren und interpretieren die Ergebnisse dieser Analysen, insbesondere hinsichtlich der praktischen Relevanz gewonnener Erkenntnisse für konkrete unternehmerische Fragestellungen.

Planungs-, Entscheidungs- und Kontrollinstrumente von Unternehmensaktivitäten, Prozessen und Leistungen können die Studierenden situationsadäquat einsetzen.

Die Studierenden wenden die Methode des Marketing auf die Analyse von Unternehmens-Kunden-Beziehungen an.

Sie gestalten Wertketten und Geschäftsmodelle unter dem Blickwinkel des erreichbaren akquisitorischen Potentials. Das marketingpolitische Instrumentarium können die Studierenden zur Segmentierung von Märkten, die Berechnung und Analyse des Ertragspotentials von Marktanteilen einsetzen. Sie wenden das Konzept des Kundenwerts für die Zusammenstellung von zielgerechten Kundenportfolios an. Die Studierenden analysieren und strukturieren (meist im Rahmen kleinerer Fallstudien) selbständig unter Einbezug der relevanten Methoden eine vorgegebene Problemstellung, tragen die zur Lösung notwendigen Informationen zusammen und formulieren eine begründete Antwort.

Die Studierenden erwerben ein integriertes Methodeninstrumentarium zur Bewertung von kaufmännischen und technischen Alternativen. Sie bereiten auf die spätere Übernahme von Führungspositionen auch mit kaufmännischer Verantwortung vor. Die Studierenden vertiefen und erweitern ihre wissenschaftlichen Kompetenzen, indem über die behandelten Fachinhalte hinaus auf Theoriebildung, Methodeneinsatz und Forschungsbezüge eingegangen werden soll. Nach Abschluss des Moduls können die Teilnehmer das Wissen selbständig und eigenverantwortlich weiterentwickeln, auch unter Einsatz anspruchsvoller forschungsbezogener Literatur.

Kommunikative Kompetenz

Die Studierenden diskutieren im Rahmen der Präsenzveranstaltung relevante Problemstellungen, stellen den Gang der Analyse vor und diskutieren die Ergebnisse sowie die Implikationen für reale Entscheidungssituationen. Die schriftliche und verbale Ausdrucksfähigkeit der Studierenden wird im Zuge der Aufbereitung von Business Cases, der Herleitung von Entscheidungsalternativen und Maßnahmenvorschlägen sowie der Bewertung der Alternativen und Lösungsfindung mit anschließender Präsentation von Vorgehen und Lösungsvorschlag systematisch geschult. Die Studierenden verteidigen im Zuge der Vorstellung ihr Vorgehen, den Prozess der Alternativen Bewertung und die Zusammenstellung des vorgeschlagenen Maßnahmenprogramms gegen herausfordernde Fragen und Gegenvorschläge.

Soziale Kompetenzen (z. B. Teamfähigkeit) werden durch die Gestaltung der Präsenzphasen gefördert. Die Studierenden diskutieren in kleinen Teams im Rahmen der Präsenzveranstaltung anhand einer kurzen Fallstudie unter

	<p>praxisnahmen „Zeitdruck“ die offenen und verdeckten Problemstellungen, stellen den Gang der Entscheidungsvorbereitung dar und verteidigen argumentativ ihre Schlussfolgerungen für erfolgreiches Entscheiden. Die Studierenden lernen die jeweilige Fachterminologie zu verstehen und einzusetzen.</p>
<p>Inhalte des Moduls</p>	<p><i>M 1.1. Angewandte BWL einschl. Rechnungswesen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Ziele und Methoden der Betriebswirtschaftslehre: Kognitive und praktische Wissenschaftsziele • Entscheidungs- und Allokationsprobleme wirtschaftlicher Akteure • Koordinationsmechanismen und Märkte • Rolle von Unternehmern und Unternehmungen • Unternehmensverfassung und Stakeholder vs. Shareholder Value • Abgrenzung, Inhalte und Aktivitäten von Leistungs- und Finanzbereich • Gestaltung von Wertketten: Leistungstiefenentscheidungen • Aufgaben, Rechengrößen und Instrumente des betrieblichen Rechnungswesens • Entscheidungen bei Risiko <p><i>M 1.2. Unternehmensführung</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Management und Führung im Unternehmen • Management-/Führungszyklus • Rechtliche und ökonomische Rahmenbedingungen der Führung von Unternehmen • Planen und Planung unternehmerischer Entscheidungen • Entscheiden, Entscheidungstheorie und Instrumente rationaler Entscheidungen • Kontrolle und Überwachung der Zielerreichung <p><i>M 1.3. Volkswirtschaftslehre</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung (methodische Grundlagen, Ziele und Rahmenbedingungen der Volkswirtschaftslehre) • Mikroökonomie (Angebot, Nachfrage, Marktformen, Spezialisierung und Austausch, Unternehmertum und Gewinn) • Makroökonomie (volkswirtschaftliche Gesamtrechnung, gesamtwirtschaftliches Gleichgewicht, Gütermarkt, Arbeitsmarkt, Konsum, Sparen, Investitionen, Geldmenge, Zins, Preisniveau)

M 1.4. Investition und Finanzierung

- Investition
 - Grundlagen und Systematisierung der Investitionsrechnung
 - Statische Investitionsrechenverfahren
 - Dynamische Investitionsrechenverfahren
 - Investitionsersatzentscheidungen
- Finanzierung
 - Grundlagen
 - Instrumente der Innenfinanzierung
 - Instrumente der Eigenfinanzierung
 - Instrumente der Fremdfinanzierung
 - Sonderformen der Finanzierung

M 1.5. Marketing

- In der Veranstaltung "Marketing" wird ein grundlegendes Verständnis für diese betriebswirtschaftliche Disziplin ermöglicht. Hierbei wird die Stellung des Marketings im Unternehmen verdeutlicht und die grundlegenden Instrumente bzw. deren Funktionsweise vorgestellt.

M 1.6. Controlling/Kostenrechnung

- Die operativen ökonomischen Ziele, die jeder Manager mit Ergebnisverantwortung kennen sollte, beziehen sich auf das Rechnungswesen (Accounting), dazu gehören das externe (Jahresabschluss, Financial Accounting) und das interne (Kosten- und Erlösrechnung, Management Accounting) Rechnungswesen sowie das Finanzwesen (Finance, Finanzwirtschaft).
- Das Rechnungswesen wird in seine internen und externen Teile untergliedert und in seine Wechselwirkung zum Investitions- und Finanzmanagement gesetzt.
- Zukunftsorientierte Planungs- und Controllingmethoden (inkl. Budgetierung) ergänzen den Inhalt.
- Wichtige Instrumente der Planung, Steuerung, Koordination und erfolgsorientierten Informationssysteme (z. B. Finanz- und Rechnungswesen) gehören ebenfalls zu diesem Modul.
- Das Modul besteht aus den Teilen:
 - Management Accounting: Kosten- und Ge-

	<p>winnmanagement</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Ist- und Plankostenrechnung zu Voll- und Teilkosten, Managemententscheidungen mit Hilfe ○ der Deckungsbeitragsrechnung ○ Controlling: Controlling- und Planungsgrundlagen, , Controlling-Instrumente (insbes. BSC)
<p>Lehr- und Lernmethoden des Moduls</p>	<p>Selbststudium, seminaristischer Unterricht, Verwendung von Fallstudien, Ausarbeitung von Fragen und Lösungen in Kleingruppen; multimediale Möglichkeiten der Dozentensprechstunde; Klausur-Repetitorium.</p>
<p>Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)</p>	<p>Keine</p>
<p>Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)</p>	<p>M1.1. Angewandte BWL einschl. Rechnungswesen</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Pflichtlektüre <ul style="list-style-type: none"> ○ Studienbrief; ○ Übungsunterlagen ● Empfohlene Literatur <ul style="list-style-type: none"> ○ Thommen, Jean-Paul/ Achleitner, Ann-Kristin: Allgemeine Betriebswirtschaftslehre. Umfassende Einführung aus managementorientierter Sicht, letzte Auflage, Wiesbaden ○ Vahs, Dietmar/ Schäfer-Kunz, Jan: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre, letzte Auflage, Stuttgart ○ Jung, Rüdiger H./Bruck, Jürgen/Quarg, Sabine: Allgemeine Managementlehre, letzte Auflage, Berlin <p>M1.2. Unternehmensführung</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Pflichtlektüre <ul style="list-style-type: none"> ○ Studienbrief ○ Übungsunterlagen ● Empfohlene Literatur <ul style="list-style-type: none"> ○ Hungenberg, Harald/Wulf, Torsten: Grundlagen der Unternehmensführung: ○ Steinmann, Horst/Schreyögg, Georg/ Koch, Jochen: Management: Grundlagen der Unternehmensführung. Konzepte - Funktionen – Fallstudien, letzte Auflage, Wiesbaden ○ Dillerup, Ralf/ Stoi, Roman: Unternehmensführung, letzte Auflage, Stuttgart <p>M1.3. Volkswirtschaftslehre</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Pflichtlektüre <ul style="list-style-type: none"> ○ Studienbrief

- Übungsunterlagen
- Empfohlene Literatur
 - Bofinger, Peter (2011); Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 3. Auflage
 - Bofinger, Peter und Mayer, Eric (2011), Grundzüge der Volkswirtschaftslehre – Das Übungsbuch, 2. Auflage
 - Edling, Herbert (2010): Volkswirtschaftslehre schnell erfasst, 3. Auflage
 - Pindyck, Robert und Rubinfeld, Daniel, (2009): Mikroökonomie, 7. Auflage
 - Puhani, Josef (2009); Volkswirtschaftslehre für Betriebswirte, 3. Auflage.

M1.4. Investition und Finanzierung

- Pflichtlektüre
 - Studienbriefe
 - Langenbahn, Claus-Michael (2009), Investition
 - Langenbahn, Claus-Michael (2009), Finanzierung
 - Übungsunterlagen
- Empfohlene Literatur
 - Bieg, Hartmut und Kußmaul, Heinz (2009), Finanzierung, 2. Auflage
 - Bieg, Hartmut und Kußmaul, Heinz (2009), Investition, 2. Auflage
 - Bieg, Hartmut, Kußmaul, Heinz und Waschbusch, Gerd (2013), Finanzierung in Übungen, 3. Auflage
 - Bieg, Hartmut, Kußmaul, Heinz und Waschbusch, Gerd (2009), Investition in Übungen, 2. Auflage.

M1.5. Marketing

- Pflichtlektüre
 - Studienbrief
 - Übungsunterlagen
- Empfohlene Literatur
 - Kotler, Philip, Grundlagen des Marketings
 - Meffert, Heribert, Marketing: Grundlagen marktorientierter Unternehmensführung

M1.6. Controlling/Kostenrechnung

- Pflichtlektüre
 - Studienbrief
 - Kosten- und Leistungsrechnung I und II
 - ergänzendes Folienskript Controlling

- Weber, J./ Schäffer, U.: Einführung in das Controlling, 14. Aufl., Stuttgart 2014
- Empfohlene Literatur
 - Coenenberg, Adolf Gerhard/Haller, Axel/Schultze, Wolfgang : Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse, 22. Aufl., Stuttgart 2012
 - Coenenberg, A. G./ Fischer, Th./ Günther, Th.: Kostenrechnung und Kostenanalyse, 8.Auflage, Stuttgart, 2012
 - Friedl, G./ Hofmann, C./ Pedell, B.: Kostenrechnung, München 2010
 - Horváth, P.: Controlling, 12. Aufl., München/Wien 2011.
 - Jórasz, W.: Kosten- und Leistungsrechnung, 5. Auflage, Stuttgart 2009
 - Kilger, W./Pampel, J./Vikas, K.: Flexible Plankostenrechnung und Deckungsbeitragsrechnung, 13., vollständig überarbeitete Auflage, Wiesbaden 2012
 - Reichmann, Th.: Controlling mit Kennzahlen und Managementberichten, 7. Aufl., München 2006.

Modul-Nr./ Code	M2
Modulbezeichnung	M2: General Management II: Führungskompetenzen
Semester oder Trimester	Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflicht
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	M2.1. Verhandlungs- und Argumentationstechniken M2.2. Coaching M2.3. Führungsverhalten und Teammanagement. M2.4. Human Capital Management
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Einmal jährlich
Zugangsvoraussetzungen	Nicht vorgesehen; Vorbereitung anhand Online verfügbarer Lehrmaterialien
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge	Nicht vorgesehen
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	Prof. Dr. Barbara Schott
Name der/des Hochschullehrer/s	M2.1. Prof. Dr. Barbara Schott M2.2. Prof. Dr. Barbara Schott M2.3. Theobald Humbert M2.4. Dr. Berit Bretthauer
Lehrsprache	Deutsch; ergänzende Texte können auch in englischer Sprache sein.
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	12
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	300 h; Zusammensetzung: 268 h Selbststudium einschließlich Online-/Telefon- und sonstigen Kontaktzeiten mit Dozenten, 32 h Präsenzzeit an der Hochschule
SWS	Jeweils 2 Präsenztage; insgesamt 8 Präsenztage
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Hausarbeit und Präsentation
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	12/120

Qualifikationsziele des Moduls

Wissen und Verstehen

Die Studierenden kennen und verstehen,

- wie effektive Verhandlungen vorbereitet und strukturiert werden.
- Sie wissen, welche Instrumente und Kommunikationsmethoden in den einzelnen Phasen einzusetzen sind.
- Sie kennen und wenden Strategien und Taktiken des professionellen Verhandeln an in Praxisfällen und wissen, wie sie exzellente Verhandlungsergebnisse erzielen.
- Sie kennen und verstehen die Techniken des Argumentierens und wissen, wie sie wirkungsvolle Argumentationsketten gestalten
- Sie wissen, wie sie mit der 2-Gewinner-Lösung Verhandlungen effektiv zum Ziel führen
- Sie erkennen die Auslöser von Konflikten und wissen, wie sie Blockaden gekonnt abbauen können.
- Sie entwickeln eine hohe Sensibilität für die eigene Körpersprache und die des Verhandlungspartners.
- Sie wissen und verstehen, wie sie Sackgassen gezielt einbauen und wieder auflösen.
- Sie wissen, wie sie auf verschlossene und ablehnende Gesprächspartner zugehen, um effektiv verhandeln zu können.
- Sie können besser erkennen, wie viele Details ihre Verhandlungspartner brauchen und die große Linie im Auge behalten.
- Die Studierenden analysieren und wissen um die Bedeutung der Grundhaltung des Coaches, erarbeiten dafür Basiskriterien und wählen ihre eigene Grundhaltung.
- Sie wissen, dass der Prozess ihre Hauptverantwortung ist und der Inhalt nur vom Coachee gestaltet wird. Sie kennen ihre Hauptaufgabe: den Coachee zu unterstützen, seine Fähigkeiten für die angestrebten Ziele zu aktivieren.
- Sie erarbeiten ein eigenes Coaching-Konzept. Sie wissen um die Bedeutung und die Struktur eines Marketing-Konzeptes und eines Social Media Konzeptes, um ein Coaching-Angebot im Markt zu platzieren.
- Sie lernen verschiedene Coaching-Modelle kennen und anwenden, wie NLP, lösungs-fokussierte Kurztherapie (LFK), Systemisches Coaching. Sie kennen die wirksamsten Interventionen im

Coaching wie EMDR, Psych-K, NLP, und verschiedene Stresslösungstechniken

- Sie kennen die Instrumente der verschiedenen Coaching-Phasen. Ebenfalls sind sie informiert über die verschiedensten Coaching-Anlässe, wie z.B. Visionscoaching, Mitarbeitercoaching, Teamcoaching, Konfliktcoaching, Karrierecoaching und erarbeiten anhand von Fallstudien die Interventionen für diese verschiedenen Anforderungen.
- Sie wissen um die Bedeutung der aktiven Gestaltung von Coachingbeziehungen und überprüfen und ergänzen ihre kommunikativen Fähigkeiten.
- Sie wissen die Unterschiede zwischen Coaching und Therapie kennen die Interventionen zur Grenzziehung.

Die Studierenden kennen und verstehen Führungsinstrumente, Mitarbeiter/innen zu führen, Zielvereinbarungen zu treffen, Feedback- und Kritikgespräche zu führen.

Die Studierenden lernen die Ansätze eines integrierten Talentmanagements kennen und verstehen. Das beinhaltet die Verzahnung von Geschäfts- und Talentstrategie und die Bestandteile einer integrierten Talentstrategie. Sie lernen die Bedeutung von Kompetenzmodellen als Kern der Talentstrategie kennen. Hinzu kommt eine Analyse der verschiedenen Bausteine einer Talentstrategie: Selection & Sourcing, Assessment & Leadership Audit, Personal/Management Development in Verbindung mit Performance Management, Organisational Development, Employer Branding sowie Nachfolgeplanung und Exit/Outplacement.

Anhand von konkreten Fallstudien wie Pepsico werden die Erfahrungen von Unternehmen mit integrierten Talent Management Systemen diskutiert. Die Studenten können die Auswirkungen einer an der Geschäftsstrategie ausgerichteten integrierten Talentstrategie verstehen und die Vor und Nachteile dieses Vorgehens erklären.

Methodenkompetenz

Im Selbststudium analysieren die Studierenden Fallstudien und präsentieren ihre Konzepte. In selbst organisierten Kleingruppen üben sie, ihre Konzepte für bestimmte Fälle durch passende Verhandlungsstrategien und -taktiken aktiv umzusetzen.

Die Praxisanwendung geschieht an Hand von Fallstudien in selbst organisierten Kleingruppen

	<p>Die Teilnehmer erarbeiten in Kleingruppen ihr</p> <ul style="list-style-type: none"> • persönliches Profil als Coach • ein eigenes Coachingkonzept • ein Marketingkonzept mit Social-Media-Konzept. <p>Sie kennen Kontrollmechanismen in der Mitarbeiterführung und Motivationsfaktoren in der Mitarbeiterführung. Sie sind in der Lage, Mitarbeiter/innen situativ und entsprechend ihrer Stärken und Schwächen zu führen, fordern und zu fördern. Sie können Teams situativ zusammenstellen und managen.</p> <p>Die Studierenden analysieren und strukturieren (meist im Rahmen kleinerer Fallstudien) selbständig eine vorgegebene Problemstellung, tragen die zur Lösung notwendigen Informationen zusammen und formulieren eine begründete Antwort. Insbesondere Praxisfälle und gesammelte Unternehmenserfahrung stehen im Vordergrund.</p> <p><u>Kommunikative Kompetenzen</u></p> <p>Die Studierenden üben das Verhandeln und das Coaching miteinander im Rahmen der Präsenzveranstaltungen mit Video-Feedback. Sie suchen sich selbständig 3 Verhandlungspartner bzw. Coachees im eigenen Umfeld und protokollieren diese Verhandlungen und Coachings.</p> <p>Die Studierenden diskutieren im Rahmen der Präsenzveranstaltungen die Problemstellungen, stellen den Gang der Entscheidungsvorbereitung dar und verteidigen argumentativ ihre Entscheidungsempfehlungen. Im Rahmen ausgewählter Themenstellungen organisieren sie sich im Team und übernehmen Verantwortung für ihr Team. Anhand von Rollenspielen üben und präsentieren die Teilnehmer die Übernahme von Rollen in der Unternehmenshierarchie und tragen damit verbundene Konflikte aus.</p>
<p>Inhalte des Moduls</p>	<p><i>M2.1. Verhandlungs- und Argumentationstechniken</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Strategisch argumentieren und verhandeln • Konzepte und Strategien für Verhandlungen gekonnt planen. • Effizient argumentieren mit dem Fokus auf beiderseitigen Nutzen. • Win-Win-Strategien auch unter schwierigen Bedingungen verfolgen. • Motivierende Lösungen erzielen • Standpunkte selbstsicher vertreten, ohne die Inte-

- ressen des anderen zu vernachlässigen.
- Begeistern und überzeugen durch zündende Argumente.
 - Humor gezielt zum richtigen Zeitpunkt einsetzen.
 - Eine gute Beziehung zum Verhandlungspartner herstellen
 - Trotz schwieriger Bedingungen Interesse für die Ziele des Gegners finden.
 - Verhandlungsstrategien des Partners erkennen und nutzen.
 - Gemeinsame Werte finden und Gegner als zukünftige Partner behandeln.
 - Blockaden erkennen, hinterfragen und lösen
 - Die 2-Gewinner-Lösung effektiv anwenden können.
 - Unfaire Gesprächstaktiken hinterfragen und Lösungen anstreben.
 - Erfolgreich verhandeln aus unterlegenen Positionen.
 - Verhandlungserfolge festigen
 - Entschlossenes verbales und nonverbales Auftreten.
 - Lösungsalternativen eingrenzen.
 - Erfolge für die Zukunft sichern.
 - Umgang mit Misserfolgen
 - Sich mit eigenen Niederlagen versöhnen und daraus lernen.
 - Selbstbewusst sein angesichts von Rückschlägen.
 - Entwicklungschancen nutzen.
 - Verhandlungen im Grenzbereich
 - Uneinsichtige Gegner zur 2-Gewinner-Lösung führen.
 - Macht souverän einsetzen, gekonnt Grenzen setzen,
 - Gekonnt aus der Sackgasse steuern.

M2.2. Coaching

- Herstellen einer das Coaching unterstützenden Atmosphäre (emotional relevante Coachingatmosphäre schaffen)
- Aktive Gestaltung der einzelnen Phasen des Coachingprozesses
- Fähigkeiten des Sprachgebrauchs vertiefen, insbesondere die Fähigkeit, verdeckte oder indirekte Kommunikation zielorientiert anzuwenden

	<ul style="list-style-type: none"> • Blick für das System des Coachees und seines Kontextes entwickeln • Unterschiedliche Formen des Arbeitens mit inneren Teilen üben • Allgemeine Fähigkeiten der Prozessgestaltung erlernen • Strukturierung von Phasen des Coachingprozesses innerhalb der Sitzung, wie auch über den gesamten Zeitraum des Coachings • Konflikte erkennen und Konfliktursachen analysieren • Konflikte bearbeiten in Einzelarbeit und stresslösende Verfahren einsetzen können • Umgang mit starken Emotionen • Krisencoaching • Umgang mit Übertragungs- und Gegen Übertragungskonstellationen und rekursiven Mustern <p><i>M2.3. Führungsverhalten und Teammanagement</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Führen über Commitments • situatives Führen im „Flow Kanal“, • NLP und DISG Modell <p><i>M2.4. Human Capital Management</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausrichtung von Geschäfts- und Talentstrategie • Best Practice in Recruiting & Selection • Methoden des Talent/People Development • Theorien und Ansätze zur Identifikation von High Potentials • Theorie und Praxis des Management Audit • Ansätze zur Ausrichtung von Compensation & Benefits an Performance • Neueste Entwicklungen im Employer Branding zur Attraktion und dem Verbleib von Talenten im Unternehmen angesichts des demographischen Wandels • Exitmanagement
<p>Lehr- und Lernmethoden des Moduls</p>	<p>Praxisorientierte Vorstellung der Methodiken, Demonstration von Praxisbeispielen, interaktives Training, Gruppenarbeiten, Kleingruppenübungen,; Partnerübungen in der Gesprächsführung; Ausarbeitung von Fragen und Lösungen in Kleingruppen; Selbststudium, seminaristischer Unterricht, Lösung von Fallstudien;</p>
<p>Besonderes (z.B. Online-Anteil,</p>	<p>Hoher Anteil an praxisnahen Fallstudien aus der Unter-</p>

Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	nehmens-/ Beratungswelt.
Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)	<p>M2.1. Verhandlungs- und Argumentationstechniken</p> <ul style="list-style-type: none"> • Pflichtlektüre <ul style="list-style-type: none"> ○ Studienbrief ○ Übungsunterlagen • Empfohlene Literatur <ul style="list-style-type: none"> ○ Dall, Martin: Der Verhandlungs-Profi. Besser verhandeln – mehr erreichen, Linde international, 2011 ○ Fisher, R. Shapiro, D. B., Neubauer, J.: Erfolgreich verhandeln mit Gefühl und Verstand, Campus, 2007 ○ Fisher, R., Ury, W. und Patton, B.: Das Harvard-Konzept: Sachgerecht verhandeln, erfolgreich verhandeln, Campus, 2000 ○ Schott, B. , Troczynski, P.: Verhandeln, Haufe, 2012 ○ Schraner, M.: Teure Fehler: Die 7 größten Irrtümer in schwierigen Verhandlungen, Econ, 2010 <p>M2.2. Coaching</p> <ul style="list-style-type: none"> • Pflichtlektüre <ul style="list-style-type: none"> ○ Studienbrief ○ Übungsunterlagen • Empfohlene Literatur <ul style="list-style-type: none"> ○ de Shazer, S.: Worte waren ursprünglich Zauber: Von der Problemsprache zur Lösungssprache Carl-Auer-Systeme 2009 ○ Dilts, R.: Professionelles Coaching mit NLP: Mit dem NLP-Werkzeugkasten geniale Lösungen ansteuern, Junfermann, 2005 ○ Rauen, C., Coaching, Hogrefe-Verlag 2008 ○ Rauen, C. Coaching-Tools I-III 2007: Erfolgreiche Coaches präsentieren Interventions-techniken aus ihrer Coaching-Praxis, Managerseminare Verlag 2007-2013 ○ Schmidt-Tanger, M.: Change-Talk. Coachen lernen! Coaching-Können bis zur Meisterschaft. Junfermann 2007 ○ Schmidt-Tanger, M.: Gekonnt coachen: Präzision und Provokation im Coaching, Junfermann 2009 <p>M2.3. Führungsverhalten und Teammanagement</p> <ul style="list-style-type: none"> • Pflichtlektüre <ul style="list-style-type: none"> ○ Studienbrief

- Übungsunterlagen
- Empfohlene Literatur: Helmut und Marion Seßler, „Als Führungskraft erfolgreich coachen“

M2.4. Human Capital Management

- Pflichtlektüre
 - Studienbrief
 - Übungsunterlagen
- Empfohlene Literatur
 - Kevin Oaks: The Executive Guide to Integrated Talent Management, 2011
 - Rob Silzer: Strategy-Driven Talent Management, 2009
 - Werner Sarges: Management Diagnostik, 2000

Modul-Nr./ Code	M3
Modulbezeichnung	M3: Financial Accounting und Unternehmensanalyse
Semester oder Trimester	Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflicht
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	M3.1. Externe Rechnungslegung M3.2. Bilanzpolitik und Jahresabschlussanalyse M3.3. Unternehmensanalyse und Due Diligence
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Einmal jährlich
Zugangsvoraussetzungen	Keine
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge	Nicht vorgesehen
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	Prof. Dr. Gösta Jamin
Name der/des Hochschullehrer/s	M3.1. Prof. Dr. Andreas Birk M3.2. Prof. Dr. Andreas Birk M3.3. Prof. Dr. Gösta Jamin
Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	12
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	300 Zusammensetzung: 276 h Selbststudium einschließlich Online-/Telefon- und sonstige Kontaktzeiten mit Dozenten, 24 h Präsenzzeit an der Hochschule
SWS	3 Präsenztage
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	M3.1. und M3.2. jeweils Klausuren M3.3. Seminar-/Hausarbeit und Seminarvortrag
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	12/120
Qualifikationsziele des Moduls	<u>Wissen und Verstehen</u>

Die Studierenden kennen die wesentlichen Vorschriften der externen Rechnungslegung im Bereich IFRS und HGF. Sie sind in der Lage, Bilanzierungs- und Bewertungsspielräume sowie Wertansatzalternativen zu erkennen und einzusetzen. Die Möglichkeiten der Ergebnisbeeinflussung durch Wahrnehmung und Auslegung von Rechnungslegungsvorschriften ist ihnen bekannt. Die Teilnehmer kennen die Möglichkeiten und Grenzen der Analyse von Jahresabschlüssen und Geschäftsberichten anhand von betriebswirtschaftlichen Kennzahlen.

Die Studierenden kennen und verstehen unterschiedlicher Sichtweisen von externen Stakeholdern (Aktionäre, Kreditgeber, Banken, allgemeine Öffentlichkeit) auf Unternehmen und deren Interessen. Sie kennen die Instrumente, mit denen externe Stakeholder bzw. von diesen beauftragte Institutionen Unternehmen bewerten und können diese Instrumente in ihrer grundlegenden Funktionsweise selbst anwenden. Sie sind in der Lage, geeignete Informations- und Kommunikationsstrategien für ihre Unternehmen gegenüber externen Stakeholdern zu entwickeln und erarbeiten.

Methodenkompetenz

Die wesentlichen nationalen und internationalen Rechnungslegungsstandards und –methoden zu deren Anwendung sind den Studierenden geläufig. Sie können die Verfahren und Techniken zur Ermittlung von Wertansätzen bei Positionen der Bilanz, der Ergebnisrechnung von Unternehmen anforderungsgerecht einsetzen. Die Methoden der Analyse und Erstellung von Jahresabschlüssen und Geschäftsberichten können die Studierenden zielorientierte einsetzen. Die Studierenden beherrschen wesentliche Instrumente der Ergebnisbeeinflussung durch Einsatz von Rechnungslegungsverfahren. Sie können die Methoden der Kommunikation mit Kapitalgebern einsetzen.

Die Studierenden wenden übliche Methodiken zur Bewertung von Unternehmen aus Sicht externer Stakeholder im Rahmen der Erstellung einer Seminararbeit an.

Kommunikative Kompetenz

Der interaktive Lern- und Veranstaltungsmodus sowie die Diskussion von Aufgaben und Fallstudien fördern den gegenseitigen, aktiven Gedankenaustausch und die verbalen und argumentativ-inhaltlichen Ausdrucksfähigkeiten der Teilnehmer.

	<p>Die Studierenden stellen ihr Seminarthema im Rahmen eines Vortrags in der Präsenzveranstaltung vor, holen sich Feedback von den anderen Teilnehmern ein und diskutieren ihre Ergebnisse sowie Implikationen für reale Entscheidungssituationen ihrer Unternehmen.</p>
<p>Inhalte des Moduls</p>	<p><i>M3.1. Externe Rechnungslegung</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Regelungen der handelsrechtlichen Rechnungslegung • Bilanzierungs-, Bewertungs- und Wertansatzwahlrechte zur Ergebnisbeeinflussung • Regelungen der internationalen Rechnungslegungsvorschriften IFRS • Vergleichbarkeit und Aussagefähigkeit der Abschlüsse • Design von Geschäftsberichten • Gruppen von Berichtsadressaten: Informationsinteressen, Rechtsposition, Beziehung zu Unternehmen • Integrierte Berichterstattung: Berichtsgegenstände, Inhalte, Kennzahlen, Berichtsformen, <p><i>M3.2. Bilanzpolitik und Jahresabschlussanalyse</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltungsziele und Gestaltungsspielräume • Gestaltungsalternativen der externen Rechnungslegung nach HGB und IFRS • Instrumente der Jahresabschlussanalyse • Finanzielle und nicht-monetäre Kennzahlen • Kennzahlenhierarchien <p><i>M3.3. Unternehmensanalyse und Due Diligence</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Eigenkapitalinvestoren: Unternehmensanalyse durch Finanzanalysten • Kreditgeber: Ratings durch Ratingagenturen und Banken • Allgemeine Öffentlichkeit <ul style="list-style-type: none"> ○ Corporate Social Responsibility Ratings ○ Markenbewertung
<p>Lehr- und Lernmethoden des Moduls</p>	<p>Lehreinheiten; Arbeit an und Diskussion von Fallstudien; Gruppenarbeit zur Falllösung; Präsentationen Erstellung einer Seminararbeit zu einem vorgegebenen Thema, Vortrag während des Präsenztages, Diskussion der Ergebnisse und Austausch mit den anderen Seminarteilnehmern.</p>
<p>Besonderes (z.B. Online-Anteil,</p>	<p>-</p>

Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	
<p>Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)</p>	<p>M3.1. Externe Rechnungslegung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Pflichtlektüre <ul style="list-style-type: none"> ○ Studienbrief ○ Übungsunterlagen • Empfohlene Literatur: <ul style="list-style-type: none"> ○ Angermayer-Michler, Birgit/Birk, Andreas/Bertram, Klaus/Lenz, Peter: Internationale Rechnungslegung nach IFRS, Achim 2014 ○ Küting, Karlheinz/Pfitzer, Norbert./Weber, Claus-Peter: IFRS oder HGB? – Systemvergleich und Beurteilung, Schäffer-Poeschel-Verlag, 2. Auflage, Stuttgart 2013. ○ Weitere Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. <p>M3.2. Bilanzpolitik und Jahresabschlussanalyse</p> <ul style="list-style-type: none"> • Pflichtlektüre <ul style="list-style-type: none"> ○ Studienbrief ○ Übungsunterlagen • Empfohlene Literatur <ul style="list-style-type: none"> ○ Coenenberg, Adolf Gerhard/Haller, Axel/Schultze, Wolfgang : Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse, 22. Aufl., Stuttgart 2012 ○ Dieselben: Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse. Aufgaben und Lösungen, 15. Aufl., Stuttgart ○ Wehrheim, Michael/Schmitz, Thorsten: Jahresabschlussanalyse. Instrumente, Bilanzpolitik, Kennzahlen, 3. Auflage, Kohlhammer Verlag ○ Brösel, Gerrit: Bilanzanalyse. Unternehmensbeurteilung auf der Basis von HGB- und IFRS-Abschlüssen, 15., neu bearbeitete Auflage, Berlin 2014 <p>M3.3. Unternehmensanalyse und Due Diligence</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführende Unterlage zum Gesamtthema • Spezielle Literatur zu den einzelnen Seminarthemen (wird am Anfang des Semesters bekanntgegeben)

Modul-Nr./ Code	M4
Modulbezeichnung	M4: Strategisches Management & Consulting
Semester oder Trimester	Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflicht
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	M4.1. Unternehmensstrategie und Unternehmensentwicklung M4.2. Strategische Interaktion und Spieltheorie M4.3. Change- und Projektmanagement
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Einmal jährlich
Zugangsvoraussetzungen	Keine
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge	Nicht vorgesehen
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	Prof. Dr. Werner Hoffmann
Name der/des Hochschullehrer/s	M4.1. Prof. Dr. Werner Hoffmann M4.2. Prof. Dr. Gösta Jamin M4.3. LBA Monika Huber
Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	12
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	300 h Zusammensetzung: 276 h Selbststudium einschließlich Online-, Telefon- und sonstige Kontaktzeiten mit Dozenten; 24 h Präsenzzeit
SWS	3 Präsenztage
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur / bestandene Klausur; Haus-/Projektarbeit
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	12/120

Qualifikationsziele des Moduls

Wissen und Verstehen

Die Studierenden können die verschiedenen Ebenen strategischer Entscheidungsfindung in Unternehmen benennen und anhand konkreter Beispiele veranschaulichen. Sie sind in der Lage, die jeweiligen Besonderheiten strategischer Entscheidungen auf Unternehmens-, Geschäftsbereichs- und Funktionsebene zu kennzeichnen. Die Teilnehmer können den Strategieprozess definieren. Sie kennen die Bedeutung strategischer Instrumente und wissen diese situativ einzusetzen. Sie können alternative Formen der Unternehmensentwicklung beschreiben und bewerten.

Die Studierenden kennen und verstehen die Funktionsweise unterschiedlicher Marktformen (Polypol, Monopol, Oligopol) sowie die Implikationen daraus für die an einem Markt teilnehmenden Unternehmen, die Verbraucher sowie den Staat bzw. die Wettbewerbsbehörden. Sie sind in der Lage, Modellsituationen auf ihr jeweiliges Unternehmen zu übertragen und je nach Marktform und Situation optimale Strategien für ihr Unternehmen abzuleiten. Sie kennen und verstehen grundlegende Konzepte der Spieltheorie und Industrieökonomik (z.B. Nash-Gleichgewicht, Preistheorie, wiederholte Spiele, kooperatives Verhalten) und können diese Konzepte auf konkrete Unternehmenssituationen übertragen. Sie sind in der Lage das Verhalten von Wettbewerbern zu analysieren und auf Basis geeigneter Modelle zu prognostizieren und auf dieser Basis Strategien für das eigene Unternehmen zu entwickeln.

Die Studierenden kennen und verstehen die grundlegenden Methoden und Zusammenhänge zum Thema Projekt- und Change Management.

Schwerpunkte sind Aufbau der Methodenkompetenz im Rahmen von Projekten und persönliche Reflektion des eigenen Verhaltens bei Veränderungen z.B. im unternehmerischen Kontext oder im privaten Umfeld.

Des Weiteren wird fachspezifisches Vokabular zum Thema aufgebaut – inkl. der englischen Begrifflichkeiten.

Methodenkompetenz

Die Studierenden beherrschen wichtige Analyse- und Bewertungsinstrumente der strategischen Entscheidungsfindung. Sie verfügen über die Methode, strategische Projekte als Instrumente der Implementierung von strategischen Maßnahmen zu formulieren, begleiten und als Teammitglied produktiv zu wirken. Die verschiedenen In-

	<p>strumente der strategischen Weiterentwicklung wenden die Teilnehmer in Abhängigkeit von Unternehmenszielen, verfügbaren Ressourcen und Umfeldbedingungen an.</p> <p>Die Studierenden analysieren Fragestellungen des Marktwettbewerbs mit anderen Unternehmen mit Hilfe gängiger spieltheoretischer und industrieökonomischer Modelle, wobei der Schwerpunkt auf Fragen der Anwendung und weniger der mathematischen Methodik liegt. Sie diskutieren und interpretieren die Ergebnisse dieser Analysen.</p> <p>Die Studierenden wenden die erlernten Projekt- und Change-Methoden entweder im Rahmen einer Fallstudie (meist kleinere Fälle) oder in der Praxis an. Wichtig ist hier die Anerkennung, dass es mehrere Optionen für einen Lösungsweg geben kann. Die gewählte Alternative wird formuliert und begründet.</p> <p><u>Kommunikative Kompetenz</u> Die Studierenden diskutieren im Rahmen der Präsenzveranstaltung relevante Problemstellungen bei der strategischen Analyse, der Wettbewerbsdiagnose sowie der Ableitung und Implementierung von strategischen Entscheidungen. Sie stellen den Gang der Analyse vor und diskutieren die Ergebnisse sowie die Implikationen für reale Entscheidungssituationen.</p> <p>Die Studierenden diskutieren im Rahmen der Präsenzveranstaltungen die eigenen Erfahrungen und Problemstellungen, die sich aus den Fallstudien und Projektarbeiten zu Fragen der Veränderung von Unternehmen ergeben haben.</p>
<p>Inhalte des Moduls</p>	<p><i>M4.1. Unternehmensstrategie und Unternehmensentwicklung</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Unternehmensstrategie • Geschäftsbereichs- und Funktionsbereichsstrategien • Instrument der strategischen Diagnose • Wettbewerbsanalyse • Branchenstrukturanalysen • Coopetition • Bewertung strategischer Positionen • Rollen im Wettbewerb • Strategische Vorteilspositionen • Geschäftsportfoliogestaltung • Instrumente der Unternehmensentwicklung

	<ul style="list-style-type: none"> • Bewertung von strategischen Optionen <p><i>M4.2. Strategische Interaktion und Spieltheorie</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Wettbewerb in unterschiedlichen Marktformen (Polypol, Monopol, Oligopol, monopolistische Konkurrenz) • Irreversibilität und versunkene Kosten • Preissetzung und Signale • Forschung und Entwicklung <p><i>M4.3. Change- und Projektmanagement</i></p> <p>In der Veranstaltung "Projekt- und Change Management" werden verschiedene Projekt und Change relevante Methoden anhand Fallbeispiele und realer Projektarbeit erarbeitet und angewendet. Die grundlegende Funktionsweise dieser Methoden werden ausführlich vorgestellt. Inhalte der Veranstaltung sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Projektmanagement – wieso eine weitere Form des Managements? • Scopemanagement und Vorgehensmodelle – was wird wie umgesetzt? • Stakeholdermanagement – wer ist im Projekt wie zu involvieren? • Projektarchitektur, Meilensteine, Ressourcenallokation – wie werden Projekte strukturiert? • Risikomanagement – wie werden Risiken gehandhabt? • Projektorganisationen, Organisationskulturen und Organisationsentwicklung inkl. Lessons Learned – wie werden Projekte in Organisationen erfolgreich eingebettet? • Changemanagement Modelle – individuell – wie gehen Individuen mit Veränderungen um? • Changemanagement Modelle – in Gruppen – wie gehen Gruppen und Teams mit Veränderungen um? • Leadership – welche Art von Leadership unterstützt Projekte? <p>Im Selbststudium werden Inhalte erläutert und Fragen zur Reflexion gestellt, die das eigene Vorgehen und Erleben von Veränderungen in Projekten greifbar machen. Zusätzlich werden Fallstudien und reale Projekte (z.B. aus dem Arbeitsumfeld oder aus dem privaten Bereich) zur Anwendung der Methoden und anschließender Ableitung der Lessons Learned herangezogen.</p>
Lehr- und Lernmethoden des	Selbststudium, seminaristischer Unterricht, Verwendung

Moduls	von Fallstudien, Ausarbeitung von Fragen und Lösungen in Kleingruppen
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	
Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)	<p>M4.1. Unternehmensstrategie und Unternehmensentwicklung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Pflichtlektüre <ul style="list-style-type: none"> ○ Studienbrief; ○ Übungsunterlagen • Empfohlene Literatur <ul style="list-style-type: none"> ○ Hungenberg, Harald: Strategisches Management, letzte Auflage, Wiesbaden ○ Müller-Stewens, Günter/Lechner, Christoph: Strategisches Management. Wie strategische Initiativen zum Wandel führen, letzte Auflage, Stuttgart ○ Hinterhuber, Hans H.: Führen mit strategischer Teilhabe, letzte Auflage, Berlin <p>M4.2. Strategische Interaktion und Spieltheorie</p> <ul style="list-style-type: none"> • Pflichtlektüre <ul style="list-style-type: none"> ○ Studienbrief ○ Übungsunterlagen • Empfohlene Literatur <ul style="list-style-type: none"> ○ Bester, Helmut (2012): Theorie der Industrieökonomik, 6. Auflage ○ Blum, Ulrich, Müller, Simone und Weiske, Andreas (2006): Angewandte Industrieökonomik ○ Woeckener, Bernd (2011), Strategischer Wettbewerb, 2. Auflage ○ Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekanntgegeben. <p>M4.3. Change- und Projektmanagement</p> <ul style="list-style-type: none"> • Pflichtlektüre <ul style="list-style-type: none"> ○ Studienbrief ○ Übungsunterlagen ○ Kotter, J.: Leading Change – Wie Sie Ihr Unternehmen in acht Schritten verändern, 2011 ○ Mayrshofer, D., Kröger, H.: Prozesskompetenz im Projekt, Hamburg • Empfohlene Literatur <ul style="list-style-type: none"> ○ Doppler, K., Lauterburg, C.: Change Management, Frankfurt, 1994 ○ Hofstede, G.: Cultures and Organizations

- Software of the Mind, 2003
- Königswieser, R., Hillebrand, M.: Einführung in die systemische Organisationsberatung, Heidelberg, 2007
 - Meredith, J., Mantel, S.: Project Management – A Managerial Approach, New York (USA), 2000
 - Project Management Institute (Hrsg.): A guide to the Project Management - Body of Knowledge (PMBOK® Guide). Fifth Edition, Pennsylvania, (USA), 2013
 - Projekt Magazin (Hrsg.) [2014]: Projektmanagement Glossar, auf: <http://www.projektmagazin.de/glossar/index.html>, München, 2001
 - Schein, E.: The Ed Schein Corporate Culture Survival Guide, Bergisch Gladbach, 2003

Modul-Nr./ Code	M5
Modulbezeichnung	M5: Corporate Finance
Semester oder Trimester	Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflicht
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	M5.1. Wertorientiertes Finanzmanagement M5.2. Unternehmens- und Aktienbewertung M5.3. Globale Finanzmärkte und Finanzinstrumente
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Einmal jährlich
Zugangsvoraussetzungen	Keine
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge	Nicht vorgesehen
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	Prof. Dr. Werner Hoffmann
Name der/des Hochschullehrer/s	M5.1. Prof. Dr. Werner Hoffmann M5.2. Prof. Dr. Werner Hoffmann M5.3. Prof. Dr. Gösta Jamin
Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	12
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit) ⁶	300 h Zusammensetzung: 276 h Selbststudium einschließlich Online-, Telefon- und sonstige Kontaktzeiten mit Dozenten; 24 h Präsenzzeit
SWS	3 Präsenztage
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ⁷	Klausur / bestandene Klausur; Hausarbeit
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	12/120
Qualifikationsziele des Moduls	<u>Wissen und Verstehen</u>

Die Teilnehmer erfassen die Aufgabenstellungen des unternehmerischen Corporate Finance. Sie wissen um die Rolle des Chief Financial Officers im Unternehmen. Ihnen ist die Organisation des Finanzressorts vertraut. Die Instrumente einer effektiven Finanzfunktion verstehen die Studierenden. Die Schnittstellen zu anderen Unternehmensfunktionen und Geschäftsbereichen sind ihnen geläufig.

Die Studierenden kennen die Anlässe, Aufgaben und Funktionen der Unternehmensbewertung. Sie wissen um die Vorgehensweise bei der Aktienbewertung. Die Eigenschaften von Finanztiteln sind ihnen bekannt. Die Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen Aktien- und Unternehmensbewertung vermögen die Studierenden zu würdigen. Die Modelle der Unternehmens- und Aktienbewertung sind den Studierenden vertraut.

Die Studierenden kennen und verstehen die Funktionsweise moderner Finanzmärkte (v.a. Anleihen und Aktien). Sie kennen die einzelnen dort gehandelten Instrumente und verstehen die preisbestimmenden Faktoren dieser Instrumente. Sie sind in der Lage, Wertänderungen dieser Instrumente mit Hilfe gängiger Bewertungsmodelle zu ermitteln. Sie verstehen, welche Akteure es auf diesen Finanzmärkten gibt und welche Ziele und Strategien diese verfolgen. Sie können für ihre eigenen Unternehmen Strategien entwickeln, wie sich Finanzmärkte und deren Instrumente für die eigenen Finanzierungs- und/oder Anlagebedürfnisse nutzen lassen und eine Bewertung der Vor- und Nachteile dieser Instrumente für die konkrete Unternehmenssituation vornehmen.

Methodenkompetenz

Die Instrumente und Modelle der Unternehmensbewertung handhaben die Studierenden auf praxistaugliche und theoretisch angemessene Weise. Die Funktionen des Unternehmensbewerter grenzen sie zutreffend für die einzelnen Bewertungsanlässe ab. Die Teilnehmer unterscheiden die Fallsituationen für die Anwendung der verfügbaren Aktienbewertungsmodelle. Sie erarbeiten modellgestützt die Inputdaten für die Unternehmens- und Aktienbewertung. Die Prämissen der einzelnen Bewertungsverfahren werden methodisch korrekt eingesetzt.

Die Studierenden analysieren auf Finanzmärkten gehandelte Instrumente mit gängigen Bewertungsmethoden. Sie diskutieren und interpretieren die Ergebnisse dieser

	<p>Analysen.</p> <p><u>Kommunikative Kompetenz</u> Die Studierenden erläutern dem Plenum bzw. der Gruppe ihre Bewertungsverfahren, die erarbeiteten Eingangsdaten für die Bewertung und verteidigen ihre Bewertungsergebnisse anhand modellgestützter und nachvollziehbarer Überlegungen.</p> <p>Die Studierenden diskutieren im Rahmen der Präsenzveranstaltung relevante Problemstellungen, stellen den Gang der Analyse vor und diskutieren die Ergebnisse sowie die Implikationen für reale Entscheidungssituationen.</p>
<p>Inhalte des Moduls</p>	<p><i>M5.1. Wertorientiertes Finanzmanagement</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Chief Financial Officer: Rolle, Aufgaben, Instrumente • Corporate Finance: Aufgabenstellungen, Funktionen, Schnittstellen • Organisation des Finanzressorts: Treasury, Controlling • Kapitaltheoretische Modelle; Finanzwirtschaftliche und leistungswirtschaftliche Ziele • Liquidität, Plan-Bilanz, Plan-GuV, Plan- und Kapitalflussrechnung; Strategische Steuerung; prospektive Aktienrendite; Plan-Aktienkurs; Wachstumsoptionen; Berechnung von Kapitalkostensätzen anhand des CAPM und der APT • IPO, Kapitalaufnahme, Akquisitionen • Überwachung und Bewertung: Balanced Score Card, Budgets, Erfüllung Wachstums- und Ergebnis-/Cashflow-Ziele <p><i>M5.2. Unternehmens- und Aktienbewertung</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Anlässe der Unternehmensbewertung • Funktionslehre der Unternehmensbewertung • Methoden der Unternehmensbewertung: Netto- und Bruttoverfahren; Ertragswert- und DCF-Verfahren; Multiplikator-Verfahren • Lebenszyklus von Unternehmen und Cashflow-Verläufe • Aktienbewertungsmodelle und ihre Anwendungsgebiete • Aktienbewertungskennziffern • Kapitalkostensätze und Risiko von Unternehmen

	<p><i>M5.3. Globale Finanzmärkte und Finanzinstrumente</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen von Finanzmärkten (Portfoliotheorie, Risiko und Rendite von Finanzinstrumenten, Besteuerung) • Anleihenmärkte <ul style="list-style-type: none"> ○ Instrumente, Emittenten, Investoren ○ Pricing von Anleihen ○ Treiber der Volatilität von Anleihenpreisen ○ Ausfallrisiko und Ratingagenturen ○ Marktindizes und Portfoliostrategien • Aktienmärkte <ul style="list-style-type: none"> ○ Aktienbewertung ○ Marktindizes und Portfoliostrategien • Alternative Investments
<p>Lehr- und Lernmethoden des Moduls</p>	<p>Selbststudium, seminaristischer Unterricht, Verwendung von Fallstudien, Ausarbeitung von Fragen und Lösungen in Kleingruppen</p>
<p>Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)</p>	
<p>Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)</p>	<p><i>M5.1. Wertorientiertes Finanzmanagement</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Pflichtlektüre <ul style="list-style-type: none"> ○ Studienbrief ○ Übungsunterlagen • Empfohlene Literatur <ul style="list-style-type: none"> ○ Perridon, Louis /Steiner, Manfred/ Rathgeber, Andreas: Finanzwirtschaft der Unternehmung, letzte Auflage, München ○ Eayrs, Willis E./Ernst, Dietmar/Prexler, Sebastian: Corporate Finance Training, letzte Auflage, Stuttgart ○ Zantow, Roger/ Dinauer, Josef: Finanzwirtschaft des Unternehmens: Die Grundlagen des modernen Finanzmanagements, letzte Auflage, Pearson Verlag, München <p><i>M5.2. Unternehmens- und Aktienbewertung</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Pflichtlektüre <ul style="list-style-type: none"> ○ Studienbrief ○ Übungsunterlagen • Empfohlene Literatur <ul style="list-style-type: none"> ○ Drukarczyk, Jochen/Schüler, Andreas: Unternehmensbewertung, letzte Auflage, Vahlen Verlag, München ○ Ernst, Dietmar/Schneider, S./Thielen, B.: Unternehmensbewertungen erstellen und nachvollziehen. Ein Praxisleitfaden, letzte Auflage, Pearson Verlag, München

Auflage, Vahlen Verlag, München

M5.3. Globale Finanzmärkte und Finanzinstrumente

- Pflichtlektüre
 - Studienbrief
 - Übungsunterlagen
- Empfohlene Literatur
 - Cuthbertson, Keith and Nitzsche, Dirk: (2008); Investments, 2nd edition
 - Hartmann-Wendels, Thomas, Pfingsten, Andreas und Weber, Martin (2010); Bankbetriebslehre, 5. Auflage
 - Perridon, Louis, Steiner, Manfred, Rathgeber, Andreas (2009); Finanzwirtschaft der Unternehmung, letzte Auflage, Vahlen Verlag, München
 - Reilly, Frank K. and Brown, Keith C. (2012); Analysis of Investments & Management of Portfolios, 10th edition
 - Steiner, Manfred; Bruns, Christoph und Stöckl, Stefan (2011) Wertpapiermanagement, 10. Auflage
 - Valdez, Stephen (2007); An Introduction to Global Financial Markets, 5th edition.

Modul-Nr./ Code	M6
Modulbezeichnung	M6: Information Management
Semester oder Trimester	Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflicht
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	M6.1. Enterprise Resource Planning M6.2. Strategy & Analytics
Häufigkeit des Angebots des Moduls ²	Einmal jährlich
Zugangsvoraussetzungen	Keine
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge	Nicht vorgesehen
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	Prof. Dr. Carsten Pohl
Name der/des Hochschullehrer/s	M6.1. Prof. Dr. Carsten Pohl M6.2. Dipl.-Inform., MBA Thomas Häusel
Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	8
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	200 Stunden Zusammensetzung: 184 Stunden Selbststudium / praktische Übungen und Online-, Telefon- und sonstige Kontaktzeit mit Dozenten, 16 Stunden Präsenzveranstaltung
SWS	2 Präsenztage
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur / bestandene Klausur
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	8/120
Qualifikationsziele des Moduls ⁸	<u>Wissen und Verstehen</u>

	<p>Anwendungskompetenz in der Nutzung des SAP ERP Systems. Verständnis der vorgestellten Prozesse und der Integration zwischen den Modulen der Logistik, Rechnungswesen und Treasury. Die Studenten erhalten einen Einblick in die Themen Data Warehousing und Business Intelligence. Einblick in den Bereich Financial Performance.</p> <p><u>Methodenkompetenz</u> Es werden theoretische Grundlagen zur Architektur und Funktionalität von Business Intelligence Systemen und zur Planung und dem Einsatz von Unternehmensressourcen vermittelt. Ferner können die Studierenden Business Models zur systemgestützten Finanzplanung zielgerichtet einsetzen und die Performance von ergebnisverantwortlichen Unternehmenseinheiten messen. Die Studierenden sind in der Lage, Unternehmensprozesse effizient und zielgerichtet zu strukturieren und neu zu gestalten.</p> <p><u>Kommunikative Kompetenz</u> Die Studierenden sind in der Lage, die Konstruktion und Zusammenhänge von Geschäftsmodellen zu erläutern. Sie können die Verwendung von Performancemassen begründen und im Team die geeigneten Größen argumentativ herleiten. Die Studierenden tragen konstruktiv durch argumentativ gestützte Beiträge zur Performance von Teams/Bereichen bei.</p>
<p>Inhalte des Moduls</p>	<p><i>M6.1. Enterprise Resource Planning</i></p> <p>Exemplarisch werden verschiedene Prozesse aus den folgenden Bereichen vorgestellt und im ERP System abgebildet/gebucht.</p> <p>Einführung in ERP-Systeme</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung ERP • Geschichte SAP & SAP ERP • Finanzwesen (Debitoren-, Kreditoren- und Anlagenbuchhaltung) • Treasury and Risk Management (Wertpapiere, Derivate, Bewertung) • Controlling (Kostenstellenrechnung, Innenaufträge, Kalkulation, Ergebnisrechnung) <p>Praktische Anwendung ERP-Systeme (anhand ausgewählter Beispiele)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einkaufsprozess (Purchase-to-Pay) • Verkaufsprozess (Order-to-Cash) • Beschaffung einer Anlage

	<ul style="list-style-type: none"> • Kauf & Bewertung einer Anleihe • Kauf & Bewertung eines Zinsswaps • Kostenstellenrechnung (Planung / Ist) • Innenaufträge • Kalkulation • Ergebnisrechnung <p><i>M6.2. Strategy & Analytics</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in den Themenbereich Data Warehousing und Business Intelligence • Funktionalität und Aufbau von BI Systemen • Einführung in den Bereich systemgestützte Unternehmensteuerungen mit Financial Performance Management Lösungen • Finanzplanung, Budgetierung, Simulation und Forecasting • OLAP-Datenbankmodellierung, Erstellung von Businessrules und Analyseberichten
<p>Lehr- und Lernmethoden des Moduls⁹</p>	<p>Selbststudium, seminaristischer Unterricht, Vorlesung, Verwendung von Fallstudien, Ausarbeitung von Fragen und Lösungen in Kleingruppen</p>
<p>Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)</p>	<p>Praktische Übungen am SAP ERP System. Es wird direkt mit einer BI- und Finanzplanungslösung gearbeitet.</p>
<p>Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)</p>	<p>M6.1. Enterprise Resource Planning</p> <ul style="list-style-type: none"> • Pflichtlektüre <ul style="list-style-type: none"> ○ Studienbrief ○ Übungsunterlagen • Empfohlene Literatur <ul style="list-style-type: none"> ○ Andrea Hölzlwimmer: Integrierte Werteflüsse mit SAP ERP, , SAP Press, 2009 ○ Jörg Siebert, Martin Strohmeier: mySAP ERP Financials, SAP Press, 2006 ○ Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekanntgegeben. <p>M6.2. Strategy & Analytics</p> <ul style="list-style-type: none"> • Pflichtlektüre <ul style="list-style-type: none"> ○ Studienbrief ○ Übungsunterlagen • Empfohlene Literatur <ul style="list-style-type: none"> ○ Dr. Karsten Oehler: Corporate Performance Management mit Business Intelligence Werkzeugen, Carl Hanser Verlag GmbH & CO. KG; Auflage: 1, ISBN-13: 978-3446404854

- Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Modul-Nr./ Code	M7
Modulbezeichnung	M7: Unternehmensintegrität & Controlling
Semester oder Trimester	Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflicht
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	M7.1. Risikomanagement, Governance & Compliance M7.2. Controllingkonzepte und Unternehmenssteuerung
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Einmal jährlich
Zugangsvoraussetzungen	Keine
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge	Nicht vorgesehen
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	Prof. Dr. Werner Hoffmann
Name der/des Hochschullehrer/s	M7.1. Dr. Gero Mäder M7.2. Prof. Dr. Werner Hoffmann
Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	8
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	200 h Zusammensetzung: 184 h Selbststudium einschließlich Online-, Telefon- und sonstige Kontaktzeiten mit Dozenten, 16 h Präsenzzeit an der Hochschule
SWS	2 Präsenztage
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur / bestandene Klausur; Hausarbeit
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	8/120
Qualifikationsziele des Moduls ⁸	<u>Wissen und Verstehen</u>

Die Studierenden kennen und verstehen die grundlegende Bedeutung von Risikomanagement und Compliance für ein funktionierendes Wirtschaftssystem. Sie erkennen die moralisch-ethische Komponente für ihre spätere Arbeit in Führungspositionen.

Sie können die wesentlichen gesetzlichen Bestimmungen für die verpflichtende Einführung von Risikomanagementsystemen benennen und erläutern. Die Studierenden realisieren die Notwendigkeit einer systematischen Steuerung der Unternehmensaktivitäten. Es wird deutlich, dass die Führung durch Ziele und Anreizsysteme den wesentlichen Inhalt der Managementfunktion darstellt.

Die Studierenden erwerben ein vertieftes Prozessverständnis für Risiko-Management und interne Kontrollsysteme. Sie sind in der Lage die Prozesse End2End zu beschreiben, die Spezifika der einzelnen Prozessschritte zu verstehen und in der Folge diese Anforderungen in ihrer betrieblichen Arbeit umzusetzen.

Sie erwerben Kenntnisse zum Aufbau von Reportingsystemen im Bereich Governance, Risk und Compliance und verstehen die Verwendung von Risiko- und Complianceinformationen im Kontext von kurzfristigen operativen und strategischen Fragestellungen des Management. Die Studierenden lernen wesentliche Führungs- und Steuerungskonzepte und deren situative Anwendung. Die konstitutiven Handlungsfelder des Controlling sind ihnen bekannt. Die Teilnehmer können zwischen Unternehmens- und Bereichs- sowie strategisches und operatives Controlling differenzieren. Deren jeweilige spezifische Aufgaben, Organisationsformen und Instrumente sind bekannt.

Methodenkompetenz

Die Studierenden erlernen anhand von Musterbeispielen den methodischen Ablauf der gelehrt Prozesse im GRC-Umfeld und üben die kompletten Prozessabläufe im Rahmen von Gruppenübungen und kleineren Fallstudien. Die Teilnehmer eignen sich wesentliche Instrumente für die ergebnis- und wertorientierte Steuerung von Unternehmen und ergebnisverantwortlichen Unternehmensbereichen und Funktionen an. Sie erkennen die Einsatzbedingungen der Konzepte. Die Studierenden berücksichtigen auf systematische Weise die Interessen der Stakeholder an den Führungsentscheidungen des Unternehmens.

	<p><u>Kommunikative Kompetenz</u> Die Studierenden diskutieren im Rahmen der Präsenzveranstaltungen die Problemstellungen an Fallbeispielen, stellen den Gang der Entscheidungsvorbereitung dar und verteidigen argumentativ ihre Ergebnisse im Rahmen von Gruppenpräsentationen. Dazu organisieren sich die Gruppen selbständig. Die Studierenden erarbeiten Lösungsalternativen zu Aufgabenstellungen, bewerten diese und legen Maßnahmenpläne im Team vor, die zu begründen und gegen Kritik zu verteidigen sind.</p>
<p>Inhalte des Moduls</p>	<p><i>M7.1. Risikomanagement, Governance & Compliance</i></p> <p>In der Veranstaltung „Risikomanagement, Governance & Compliance“ werden die verschiedenen Aspekte von Risikomanagement, internen Kontrollsystemen und betrieblicher Governance behandelt. Die gesetzlichen Anforderungen an Risikomanagement und Compliance werden ausführlich erläutert und an Praxisbeispielen vertieft. Die Prozesse für ISO-konformes Risikomanagement werden strukturiert erläutert und mit Übungen unterlegt. Der Aufbau und der operative Betrieb von internen Kontrollsystemen werden mit Schwerpunkten bei der Sicherstellung der Finanzberichterstattung gehandelt. Die wesentlichen Regelwerke wie COSO I und II, sowie lokale Implementierung wie SOX und JSOX werden näher beleuchtet. Zusätzliche Aspekte der Veranstaltung befassen sich mit psychologischen Aspekten des Risikomanagement, Compliance-Strukturen und dem Ansatz eines hochintegrierten GRC-Systems. Moderne Aspekte wie Audit und Fraud Management werden diskutiert.</p> <p><i>M7.2. Controllingkonzepte und Unternehmenssteuerung</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Begriff und Funktion des Controllers als Dienstleister des Managements werden erläutert. Die Anforderungen und das Berufsbild des Controllers werden herausgearbeitet. Organisationsalternativen der Controlling-Aufgaben im Unternehmen finden eine Darstellung. Instrumente der Controller-Tätigkeit und deren Einsatzmöglichkeiten und –grenzen werden präsentiert. Konzepte des strategischen und operativen Controllings werden erläutert, deren Unterschiede und die Anwendungsbedingungen diskutiert. Das Bereichs- und Funktionscontrolling und seine Voraussetzungen werden besprochen. Teil der Erörterungen sind stets die individuellen Lern- und Berufserfahrungen der

	Teilnehmer zur kritischen Reflexion anhand des präsentierten Stoffes.
Lehr- und Lernmethoden des Moduls ⁹	Selbststudium, seminaristischer Unterricht an Präsenztagen, Verwendung von Fallstudien, Ausarbeitung von Fragen und Lösungen in Kleingruppen
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	-
Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)	<p>M7.1. Risikomanagement, Governance & Compliance</p> <ul style="list-style-type: none"> • Pflichtlektüre <ul style="list-style-type: none"> ○ Studienbrief ○ Übungsunterlagen • Empfohlene Literatur <ul style="list-style-type: none"> ○ Praxishandbuch Corporate Compliance: Grundlagen - Checklisten - Implementierung; Verlag: Wiley-VCH Verlag GmbH & Co. KGaA; Auflage: 1. Auflage (30. Januar 2009), ISBN-10: 3527503951 ○ Erfolgsfaktor Risiko-Management 2.0. Methoden, Beispiele, Checklisten. Praxishandbuch für Industrie und Handel, Verlag: Gabler Verlag; Auflage: 2., vollst. überarb. u. erw. Aufl. 2009 (Februar 2009), ISBN-10: 3834908959 ○ Handbuch Interne Kontrollsysteme (IKS): Steuerung und Überwachung von Unternehmen, Verlag: Schmidt (Erich), Berlin; Auflage: 3., neu bearbeitete Auflage. (19. Dezember 2011), ISBN-10: 350313672X ○ SAP Governance, Risk and Compliance: Understanding the SAP Governance, Risk and Compliance (GRC) Solution, Verlag: SAP PRESS; Auflage: 1 (28. Oktober 2008), ISBN-10: 1592291910 <p>M7.2. Controllingkonzepte und Unternehmenssteuerung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Pflichtlektüre <ul style="list-style-type: none"> ○ Studienbrief ○ Übungsunterlagen • Empfohlene Literatur <ul style="list-style-type: none"> ○ Horvath, Peter: Controlling, letzte Auflage, München ○ Gladen, Werner: Performance Measurement. Controlling mit Kennzahlen, letzte Auflage, Wiesbaden ○ Weitere Literatur wird bekannt gegeben.

Modul-Nr./ Code	M8
Modulbezeichnung	M8: Finanzmärkte I
Semester oder Trimester	Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflicht
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	M8.1. Financial Engineering und Strukturierte Finanzierung M8.2. Asset Allocation
Häufigkeit des Angebots des Moduls ²	Einmal jährlich
Zugangsvoraussetzungen	Keine
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge	Nicht vorgesehen
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	Prof. Dr. Gösta Jamin
Name der/des Hochschullehrer/s	M8.1. Prof. Dr. Gösta Jamin M8.2. Dr. Christoph Kind
Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	8
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	200 h Zusammensetzung: 184 h Selbststudium einschließlich Online-, Telefon- und sonstige Kontaktzeiten mit Dozenten, 16 h Präsenzzeit
SWS	2 Präsenztage an der Hochschule
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur / bestandene Klausur
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	8/120
Qualifikationsziele des Moduls	<u>Wissen und Verstehen</u>

	<p>Die Studierenden kennen und verstehen die grundlegende Funktionsweise von Finanzmärkten und können diese begründet darlegen. Sie sind in der Lage, die wesentlichen Eigenschaften von Finanzinstrumenten und –derivaten sowie deren Preisbestimmungsfaktoren zu erläutern und Treiber der Preisvolatilität von Finanzinstrumenten und –derivaten zu erkennen.</p> <p>Sie können Anlage- und Diversifikationsstrategien für Anlageportfolien entwickeln unter Berücksichtigung spezifischer Rendite-Risiko-Eigenschaften unterschiedlicher Assetklassen. Hierbei sind sie in der Lage, gängige Kenngrößen zur Bestimmung der Anlageperformance von Anlageportfolien zu berechnen, hinsichtlich ihrer Bedeutung zu interpretieren und empfängergerecht aufzubereiten und zu erklären.</p> <p>Die Studierenden können wesentliche betriebswirtschaftliche Risiken identifizieren, die durch den Einsatz von Finanzderivaten begrenzt werden können. Sie sind in der Lage Hedging-Strategien unter Einsatz von Finanzderivaten zu entwickeln, das relevante Risiko-Exposure zu ermitteln, das jeweils optimale Hedging-Instrument einzusetzen sowie den optimalen Absicherungsgrad zu ermitteln. Sie können die Auswirkungen gewählter Absicherungsstrategien auf den wirtschaftlichen Erfolg eines Unternehmens ermitteln und vorgeschlagene Strategien empfängergerecht aufzubereiten und zu erklären.</p> <p><u>Methodenkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden analysieren und strukturieren (meist im Rahmen kleinerer Fallstudien) selbständig unter Einbezug der relevanten Methoden eine vorgegebene Problemstellung, tragen die zur Lösung notwendigen Informationen zusammen und formulieren eine begründete Antwort.</p> <p><u>Kommunikative Kompetenz</u></p> <p>Die Studierenden diskutieren im Rahmen der Präsenzveranstaltungen die Problemstellungen, stellen den Gang der Entscheidungsvorbereitung dar und verteidigen argumentativ ihre Entscheidungsempfehlungen. Im Rahmen ausgewählter Gruppenarbeiten organisieren sie sich im Team und übernehmen Verantwortung für ihr Team.</p>
<p>Inhalte des Moduls</p>	<p><i>M8.1. Financial Engineering und Strukturierte Finanzierung</i></p> <p>In der Veranstaltung “Financial Engineering und Strukturierte Finanzierung” werden Finanzderivate und deren Anwendungsmöglichkeiten im Risikomanagement von</p>

Unternehmen behandelt. Die grundlegende Funktionsweise dieser Instrumente sowie die preisbestimmenden Faktoren werden ausführlich vorgestellt. Betriebswirtschaftliche Risiken, die sich durch den Einsatz von Finanzderivaten absichern lassen, werden identifiziert. Im Rahmen kleinerer Fallstudien werden Hedging-Strategien für solche Risiken entwickelt, die die Quantifizierung des abzusichernden Risikos, die Auswahl eines geeigneten Instruments sowie die Bestimmung einer optimalen Hedge-Ratio für das Unternehmen beinhalten. Zudem werden aktuelle Entwicklungen auf den Finanzmärkten diskutiert und wie Unternehmen mit Finanzintermediären wie Banken umgehen sollten.

M8.2. Asset Allocation

Die Veranstaltung „Asset Allocation“ besteht aus drei Teilen.

Im ersten Teil werden die Grundlagen der Portfolio Konstruktion diskutiert. Erläutert wird die Messung von Erträgen und Risiken einzelner Assets und eines Portfolios. Dabei wird auf die Rolle der Korrelationen zwischen Assets und auf die Rolle von Erwartungen eingegangen. Es wird gezeigt, welche Eigenschaften effiziente Portfolios haben. Es wird demonstriert, wie das Portfolio mit der minimalen Varianz und das Portfolio mit der maximalen Sharpe-Ratio grafisch bestimmt werden.

Im zweiten Teil wird gezeigt, wie ein Investor das für ihn optimale Portfolio identifiziert. Ausgangspunkt sind die individuellen Risikopräferenzen. Auf der Basis einer Nutzenfunktion lassen sich Kombinationen von Risiko und Ertrag eines Portfolios finden, zwischen denen ein Investor indifferent ist. Das optimale Portfolio generiert den höchsten Nutzen für einen Investor. Abschließend werden Alternativen zum nutzenmaximalen Portfolio diskutiert.

Im dritten Teil werden Erweiterungen der elementaren Portfoliotheorie dargestellt. Es wird gezeigt, wie sich die Ergebnisse ändern, wenn das Universum der investierbaren Assets größer wird. Anschließend wird diskutiert, ob sich die Portfoliowahl im Laufe des Lebenszyklus eines Anlegers ändern sollte. Schließlich wird der Einfluss des Arbeitseinkommens und der Verbindlichkeiten auf die Portfolioentscheidung erörtert. Abschließend werden Unterschiede zwischen taktischer und strategischer Asset Allocation dargestellt.

Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Selbststudium, seminaristischer Unterricht, Verwendung von Fallstudien, Ausarbeitung von Fragen und Lösungen in Kleingruppen
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	-
Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)	<p>M8.1. Financial Engineering und Strukturierte Finanzierung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Pflichtlektüre <ul style="list-style-type: none"> ○ Studienbrief; ○ Übungsunterlagen • Empfohlene Literatur <ul style="list-style-type: none"> ○ Bösch, Martin (2012), Derivate – verstehen, anwenden und bewerten ○ Hull, John C. (2012), Optionen, Futures und andere Derivate, 8. Auflage ○ Hull, John C., (2012), Optionen, Futures und andere Derivate – Das Übungsbuch, 8. Auflage ○ Rudolph, Bernd und Schäfer, Klaus (2005), Derivative Finanzmarktinstrumente. <p>M8.2. Asset Allocation</p> <ul style="list-style-type: none"> • Pflichtlektüre <ul style="list-style-type: none"> ○ Studienbrief; ○ Übungsunterlagen • Empfohlene Literatur <ul style="list-style-type: none"> ○ Spremann, Klaus (2008), Portfoliomanagement, 4. Auflage. ○ Ang, Andrew (2014), Asset Management: A Systematic Approach to Factor Investing, Part 1: The Asset Owner, http://www.columbia.edu/~aa610/

Modul-Nr./ Code	M9
Modulbezeichnung	M9: Finanzmärkte II
Semester oder Trimester	Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflicht
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	M9.1. International Finance M9.2. Kapitalmarkt-, Börsen- und Aufsichtsrecht
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Einmal jährlich
Zugangsvoraussetzungen	Keine
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge	Nicht vorgesehen
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	Prof. Dr. Werner Hoffmann
Name der/des Hochschullehrer/s	M9.1. Prof. Dr. Werner Hoffmann M9.2. LBA RA Thiemo Walz
Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	8
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	200 h Zusammensetzung: 184 h Selbststudium einschließlich Online-, Telefon- und sonstige Kontaktzeiten mit Dozenten, 16 h Präsenzzeit an der Hochschule
SWS	2 Präsenztage
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur / bestandene Klausur
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	8/120
Qualifikationsziele des Moduls	<u>Wissen und Verstehen</u>

Die Studierenden kennen und verstehen die grundlegende Funktionsweise internationaler Finanzmärkte, der Geld- und Devisenmärkte und können diese begründet darlegen. Die Teilnehmer kennen den Stand und die Triebkräfte der Globalisierung. Sie sind in der Lage, die Internationalisierungsmotive und –strategien von multinationalen Unternehmen (MNU) zu beschreiben. Die Aufgaben, besonderen Herausforderungen und Instrumenten der Finanzfunktion in MNU können die Studierenden begründet darlegen. Die wesentlichen Eigenschaften von Finanzinstrumenten zur Absicherung von Währungs- und Preisrisiken MNU können die Teilnehmer erläutern. Die Analyse, Vorbereitung und Durchführung von Finanzierungs- und Investitionsentscheidungen von MNU ist den Studierenden geläufig.

Die Studierenden verstehen grundlegende rechtliche Zusammenhänge und ihre praktische Anwendung im Kapitalmarkt. Die Studierenden sind in der Lage, Querschlüsse zu ziehen und können auch unbekannte Rechtsprobleme einordnen und einer Lösung zuführen. Die Veranstaltung vermittelt fundierte Kenntnisse und anwendungsbezogene Fertigkeiten hinsichtlich der bankaufsichts-, börsen- und kapitalmarktrechtlichen Aufgaben der am Finanzmarkt Beteiligten. Es werden dabei aktuelle wirtschaftspolitische Debatten in den historischen Kontext gesetzt und die gegenwärtigen rechtlichen Bedingungen anwendungsbezogen und unter Analyse ihrer zugrundeliegenden Prinzipien gelehrt.

Methodenkompetenz

Die Studierenden analysieren und strukturieren (meist im Rahmen kleinerer Fallstudien) selbständig unter Einbezug der relevanten Methoden eine vorgegebene Problemstellung, tragen die zur Lösung notwendigen Informationen zusammen und formulieren eine begründete Antwort. Insbesondere eignen sie sich die Konzepte der Paritätsbedingungen auf den internationalen Geld- und Devisenmärkten an. Sie setzen Verfahren zur Messung und Konzepte zur Absicherung von Währungs- und Preisrisiken von MNU ein. Die Methoden der Bewertung der Vorteilhaftigkeit von grenzüberschreitenden Investitionsprojekten und Finanzierungsmaßnahmen können die Teilnehmer sachgerecht einsetzen.

Die Studenten entwickeln ein juristisch-kritisches Problembewusstsein für das Regelungsverständnis und -bedürfnis im Spannungsfeld zwischen Regulierungsnot-

	<p>wendigkeit und freiheitlicher Rechts- und Wirtschaftsordnung. Die Studierenden beherrschen grundlegende Methoden der Rechtsanwendung und sind auch in der Lage kapitalmarktrechtliche Probleme in Kategorien des Rechts und der Gerechtigkeit einzuordnen. Die Studierenden verstehen die Rechtsordnung des Kapitalmarkts nicht als singuläres Problem, sondern als übergreifenden Regelungsrahmen, innerhalb dessen wirtschaftliche Zusammenhänge stattfinden.</p> <p><u>Kommunikative Kompetenz</u> Die Studierenden diskutieren im Rahmen der Präsenzveranstaltungen Problemstellungen anhand von Aufgaben oder Fallstudien, stellen den Gang der Entscheidungsvorbereitung dar und verteidigen argumentativ ihre Entscheidungsempfehlungen. Im Rahmen ausgewählter Gruppenarbeiten organisieren sie sich im Team und übernehmen dabei bestimmte Rollen mit den zugehörigen Aufgaben. Im Rahmen der Präsenzveranstaltung werden auch in Gruppenarbeiten die rechtlichen und methodischen Grundlagen einer praktischen Gesamtwürdigung unterzogen.</p>
<p>Inhalte des Moduls</p>	<p><i>M9.1. International Finance</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Globalisierung von Märkten: Phänomen, Stand, Akteure, Wohlfahrts- und Verteilungseffekte • Globale Finanzmärkte: Größe, Segmente, Einflussfaktoren, Preisbildung • Multinationale Unternehmen: Entwicklungsdynamik, Rolle in der Weltwirtschaft, Charakteristika, Steuerungs- und Lenkungssysteme, Strategien der Zentralisierung und Lokalisierung von Prozessen • Gruppeninternes Transfersystem: Ergebnis- und Liquiditätssteuerung • Paritätsbedingungen: Kaufkraftparitätstheorie, Internationaler Fisher-Effekt, Zinssatzparität, realer und nominaler Wechselkurs • Währungs- und Preisrisiken: Messung, Diversifizierung, Absicherung/Hedging, Überwachung • Paritätsbedingungen: Kaufkraftparitätstheorem, Zinssatzparität, Internationaler Fisher-Effekt, • Investitions- und Finanzierungsentscheidungen: Alternativenbewertung <p><i>M9.2. Kapitalmarkt-, Börsen- und Aufsichtsrecht</i> Die Veranstaltung ist inhaltlich dreigeteilt.</p>

	<ul style="list-style-type: none"> • Im kapitalmarktrechtlichen Teil werden rechtliche Pflichten der Marktteilnehmer erörtert. Das betrifft die Perspektive der Emittenten, deren Pflichten sich nach Börsenzulassung anhand des Insiderrechts, der Insiderüberwachung (bspw. durch Ad hoc-Publizitätspflichten) und des Rechts des Verbots der Marktmanipulation darstellen lassen, ebenso wie die Perspektive der Anleger/Verbraucher als Marktteilnehmer, deren Schutz durch regulatorische und zivilrechtliche Ansätze dargestellt wird. Anhand des Großbeispiels Börsengang werden rechtliche Voraussetzungen erörtert, die im Zusammenhang mit Börsenfähigkeit und Kapitalmarktreife von Unternehmen stehen. Hier werden auch die ökonomischen Schnittstellen beleuchtet. • Im börsenrechtlichen Teil werden Börsen und mögliche andere unterschiedlich stark regulierte Handelsplätze vorgestellt und der Bogen zwischen Zulassungsvoraussetzungen und –folgepflichten geschlagen. • Im bankaufsichtsrechtlichen Teil werden zentrale Aspekte der Pflichten an Institute erörtert und Parallelen zu den aufsichtsrechtlichen Aspekten des Börsen- und Kapitalmarktrechts gezogen.
<p>Lehr- und Lernmethoden des Moduls</p>	<p>Selbststudium, seminaristischer Unterricht, Verwendung von Fallstudien, Ausarbeitung von Fragen und Lösungen in Kleingruppen; Fallbeispiele aus der Rechtspraxis</p>
<p>Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)</p>	<p>-</p>
<p>Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)</p>	<p>M9.1. International Finance</p> <ul style="list-style-type: none"> • Pflichtlektüre <ul style="list-style-type: none"> ○ Studienbrief ○ Übungsunterlagen • Empfohlene Literatur <ul style="list-style-type: none"> ○ Ernst, Dietmar/Häcker, Joachim: Applied International Corporate Finance, letzte Auflage, Vahlen Verlag, München ○ Auf weitere Literatur wird in der Veranstaltung hingewiesen. <p>M9.2. Kapitalmarkt-, Börsen- und Aufsichtsrecht</p> <ul style="list-style-type: none"> • Pflichtlektüre <ul style="list-style-type: none"> ○ Studienbrief ○ Übungsunterlagen • Empfohlene Literatur: Literatur zur Vertiefung wird an geeigneter Stelle angegeben.

Modul-Nr./ Code	M10
Modulbezeichnung	M10: Masterthesis
Semester oder Trimester	Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflicht
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	M10.1. Masterthesis mit Kolloquium M10.2. Forschungsmethodik
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Einmal jährlich
Zugangsvoraussetzungen	Keine
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge	Nicht vorgesehen
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	Prof. Dr. Werner Hoffmann
Name der/des Hochschullehrer/s	M10.1. Kollegium M10.2. N.N.
Lehrsprache	Deutsch; Masterthesis kann auch auf Englisch angefertigt werden.
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	24; davon 20 für 10.1. Masterthesis und Kolloquium, 4 für 10.2. Forschungskompetenz
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	600 h Zusammensetzung: M10.1. 500 h Anfertigung der Masterthesis einschließlich Betreuungszeiten mit Dozenten und Kolloquium M10.2. 100 h, davon 92 h Selbststudium einschließlich Online-, Telefon- und sonstige Kontakt-/Betreuungszeiten mit Dozenten, 8 h Präsenzzeit an der Hochschule
SWS	1 Präsenztag
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	M10.1. Benotete Masterthesis mit Kolloquium M10.2. Klausur / bestandene Klausur
Gewichtung der Note in der Ge-	24/120

samtnote	
Qualifikationsziele des Moduls	<p>M10.1. Masterthesis mit Kolloquium</p> <p>Mit der Masterarbeit soll die Fähigkeit nachgewiesen werden, innerhalb einer vorgegebenen Frist eine anwendungs-bezogene, empirische oder theoretische Aufgabenstellung aus einem oder mehreren Wissenschaftsgebieten der belegten Module selbständig mit wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten. Die Absolventen sollen hierbei ihre Fähigkeit nachweisen, wissenschaftliche Erkenntnisse zur Entwicklung von Methoden und Problemlösungskonzepten in ihrem beruflichen Wirkungskreis zielführend einzusetzen. Daher werden sie üblicherweise eine aktuelle Aufgabenstellung aus demjenigen Unternehmen aufgreifen, in dem sie tätig sind. Auch ausschließlich theoretisch angelegte Themenstellungen, welche auf einer intensiven Auseinandersetzung mit der einschlägigen Literatur basieren, erfüllen grundsätzlich die Anforderungen an eine angemessene Themenwahl.</p> <p>Die Masterarbeit ist innerhalb von sechs Monaten nach Ausgabe des Themas abzuschließen. Am Ende des Studiums steht ein i.d.R. 30-minütiges Kolloquium, in dem die Arbeit zu verteidigen ist und übergreifende Fragestellungen erörtert werden.</p> <p>M10.2. Forschungsmethodik</p> <p><u>Wissen und Verstehen</u> Den Studierenden werden Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt. Hierbei soll sichergestellt werden, dass die Studierenden vertiefte Kenntnisse hinsichtlich wissenschaftlichen Arbeitens haben und diese dann im Verlauf ihres Studiums etwa im Rahmen der Anfertigung von Seminararbeiten, Präsentationen bis hin zur Erstellung der Masterarbeit gezielt anwenden. Damit soll sich diese Arbeitsweise festigen, so dass die Studierenden neben ihrer praktischen Erfahrung eine fundierte akademische Ausbildung erhalten.</p> <p><u>Methodenkompetenz</u> Die Studierenden erlangen Methodenkompetenz durch die Vermittlung von Verfahren für strukturiertes, methodisches Vorgehen bei der Lösung von praxisrelevanten Problemstellungen und die Durchdringung theoretischer Konzepte. Dies beinhaltet eine starke Betonung der Wis-</p>

	<p>senschaftsmethoden. Dabei erlangen die Modellbildung und die Entwicklung von Untersuchungsdesigns, die Erhebung von Daten und ihre Auswertung mittels statistischer Verfahren eine besondere Bedeutung.</p> <p><u>Kommunikative Kompetenz</u> Die Studierenden erstellen und präsentieren detaillierte Forschungsexposés zu selbst gewählten wissenschaftlichen Themen bzw. zu einer Projektarbeit im Rahmen der Präsenz-veranstaltung (und Online-basierten Übungen). Sie begründen das Design der Exposés, skizzieren die Ausgangshypothesen und vermerken mögliche Ergebnisse.</p>
<p>Inhalte des Moduls</p>	<p><i>M10.1. Masterthesis mit Kolloquium</i></p> <p>Die Studierenden bearbeiten ein mit dem (den) Betreuer(n) vereinbartes und vom Prüfungsausschuss zugewiesenes Thema mit wissenschaftlichen Methoden. Die Ergebnisse entsprechen der Zielsetzung der Untersuchung.</p> <p><i>M10.2. Forschungskompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Eine Verknüpfung und Reflexion wissenschaftstheoretischer Aspekte mit angewandten Forschungsmethoden • Schaffung der instrumentellen Voraussetzungen, (auch zeitaufwendigere) empirische Projektarbeiten durchführen zu können. • Schaffung der methodischen Voraussetzungen zur Durchführung eines ganzheitlichen empirischen Forschungsprojekts von der Formulierung des Forschungsproblems und der Forschungsfrage, über die Hypothesenbildung, Konzeptspezifikation, Durchführung der Untersuchung und der statistischen Analyse bis zum Forschungsbericht. Insbesondere mit Blick auf die Anfertigung der Masterthesis. • Erstellung und Präsentation eines detaillierten Forschungsexposés zu einem selbst gewählten wissenschaftlichen Thema bzw. Projektarbeit.
<p>Lehr- und Lernmethoden des Moduls</p>	<p>Selbststudium, seminaristischer Unterricht, Verwendung von Fallstudien, Ausarbeitung von Fragen und Lösungen in Kleingruppen</p>
<p>Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)</p>	<p>-</p>

<p>Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)</p>	<p>M10.1. Masterthesis mit Kolloquium Themenspezifische Literaturrecherche durch die Studierenden.</p> <p>M10.2. Forschungsmethodik</p> <ul style="list-style-type: none">• Pflichtlektüre<ul style="list-style-type: none">○ Studienbrief○ Übungsunterlagen• Empfohlene Literatur<ul style="list-style-type: none">○ Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.
---	--